

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Bundesregierung  
– Drucksache 15/5428 –**

**Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der Internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo zur Gewährleistung eines sicheren Umfeldes für die Flüchtlingsrückkehr und zur militärischen Absicherung der Friedensregelung für das Kosovo auf der Grundlage der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen vom 10. Juni 1999 und des Militärisch-Technischen Abkommens zwischen der Internationalen Sicherheitspräsenz (KFOR) und den Regierungen der Bundesrepublik Jugoslawien und der Republik Serbien (jetzt: Serbien und Montenegro) vom 9. Juni 1999**

### **A. Problem**

Die Stabilität des Kosovo wird nach wie vor durch eine hohe Kriminalitätsrate, ethnische Gegensätze und politischen Extremismus gefährdet. Andererseits tritt der Prozess zur Gestaltung der politischen Zukunft des Kosovo im Jahr 2005 in eine entscheidende Phase. Der Stand der Umsetzung der grundlegenden demokratischen und rechtsstaatlichen Standards für das Kosovo soll umfassend beurteilt werden. Es bleibt das Ziel der internationalen Gemeinschaft, die Grundlagen für selbsttragenden Frieden und Demokratie in der Region zu schaffen, die eine Präsenz internationaler militärischer Kräfte nicht mehr länger erforderlich machen. Hierfür muss der laufende politische Prozess in einem sicheren und stabilen Umfeld stattfinden. In enger Zusammenarbeit mit UNMIC bleibt KFOR Garant der inneren Stabilität des Kosovo und damit ein unverzichtbarer Bestandteil der Sicherheitsstruktur des Kosovo. Daher ist eine Fortführung der KFOR-Mission unerlässlich.

Grundlage des Beschlusses ist die von der Bundesregierung am 4. Mai 2005 beschlossene Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo über den 11. Juni 2005 hinaus unter Fortgeltung der Regelungen des Beschlusses vom 9. Mai 2001, dem der Deutsche Bundestag am 1. Juni 2001 zugestimmt hatte. Der Beschluss schließt sich an an die Beschlüsse vom 8. Mai 2002 (Zustimmung des Bundestages 7. Juni 2002, Bundestagsdrucksache 14/8991), 21. Mai 2003 (Zustimmung des Deutschen Bundestages 5. Juni 2003, Bundestagsdrucksache 15/1013) und vom 19. Mai 2004 (Zustimmung des Deutschen Bundestages 27. Mai 2004, Bundestagsdrucksache 15/3175). Voraussetzung für den Einsatz der Kräfte bleibt ein Man-

dat des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ein entsprechender Beschluss des NATO-Rates sowie die konstitutive Zustimmung des Deutschen Bundestages.

**B. Lösung**

**Einstimmige Annahme des Antrags**

**C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Der Haushaltsausschuss nimmt gemäß § 96 GO-BT in einem gesonderten Bericht zu den Kosten Stellung.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 15/5428 anzunehmen.

Berlin, den 1. Juni 2005

### **Der Auswärtige Ausschuss**

**Volker Rühle**  
Vorsitzender

**Uta Zapf**  
Berichterstatterin

**Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg**  
Berichterstatter

**Marianne Tritz**  
Berichterstatterin

**Dr. Rainer Stinner**  
Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Uta Zapf, Karl-Theodor von und zu Guttenberg,  
Marianne Tritz und Dr. Rainer Stinner****I.**

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf Drucksache 15/5428 in seiner 175. Sitzung am 12. Mai 2005 beraten.

Der Antrag wurde an den Auswärtigen Ausschuss zur federführenden Beratung sowie an den Rechtsausschuss, den Verteidigungsausschuss, den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Mitberatung sowie an den Haushaltsausschuss gemäß § 96 GO-BT überwiesen.

**II.**

Der **Rechtsausschuss** hat den Antrag in seiner 82. Sitzung am 1. Juni 2005 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag in seiner 60. Sitzung am 1. Juni 2005 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 64. Sitzung am 1. Juni 2005 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 66. Sitzung am 1. Juni 2005 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, FDP und einer Stimme aus der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen eine Stimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Zustimmung.

**III.**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 64. Sitzung am 1. Juni 2005 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme.

**IV.**

Der **Haushaltsausschuss** nimmt gemäß § 96 GO-BT in einem gesonderten Bericht zu den Kosten Stellung.

Berlin, den 1. Juni 2005

**Uta Zapf**  
Berichterstatlerin

**Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg**  
Berichterstatler

**Marianne Tritz**  
Berichterstatlerin

**Dr. Rainer Stinner**  
Berichterstatler